



Elke Schlösser

Wir verstehen uns gut – Spielerisch Deutsch lernen

© 2007 Ökotoxia Verlag, Münster, 5. Neuauflage

1. aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2007

www.wir-verstehen-uns-gut.de

Auswertung des Arbeitsblattes zum Kapitel 2 Das bist Du

Baustein 2.11

Reflexion mit den Kindern zu den Bausteinen aus Kapitel 1 und 2

Welche Aspekte der Sprachentwicklung bei Kindern stärkt Ihrer Meinung nach dieser Baustein des Sprachprogramms?

- Vertiefung des Wortschatzes durch Wiederholung
- Absicherung der grammatikalischen Kenntnisse
- Stärkung des freien Redeflusses
- Erkennen der Bedeutung des Blickkontaktes beim Sprechen
- Übung des sprachlichen austauschenden Dialogs
- Festigung des Vokabulars
- Formulieren eigener Wünsche
- neu gelernte Wörter vertiefen
- Laut- und Stimmbildung
- Satzbau und Sicherheit der Artikel
- Anregungen zum Dichten eigener Varianten bei gleichbleibendem Satzbau

Welche weiteren Aspekte der kindlichen Entwicklung werden über die sprachlichen hinaus unterstützt?

- Selbstsicherheit
- Selbstwahrnehmung
- Selbstständigkeit
- Erinnerungsvermögen
- Merkfähigkeit
- Geduld
- Toleranz
- etwas demokratisch auswählen
- Stolz und Mut
- Selbstvertrauen
- durch die Vielfalt der wiederholten Methoden werden alle Entwicklungsbereiche angesprochen (Motorik, logisches Denken, Kreativität, soziale Kontakte, etc.)
- persönliche Vorlieben werden erkannt, ausgedrückt und unterstützt
- Regeln werden zunehmend eingehalten
- Erinnerungsvermögen wird gestärkt
- Gefühle für Prozesse entwickeln, etwas abschließen können
- Ich-Stärkung durch Präsentation
- Förderung der sensorischen und motorischen Fähigkeiten
- verstärkte Gruppengefühle
- gestärkte Motivation für Kommendes



Elke Schlösser

Wir verstehen uns gut – Spielerisch Deutsch lernen

© 2007 Ökotopia Verlag, Münster, 5. Neuauflage

1. aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2007

www.wir-verstehen-uns-gut.de

Ihre Fragen zum Baustein an die Referentin:

Wie verhalte ich mich bei Kindern, die das Mitspielen verweigern?

Erläuterung der Referentin:

Wir können diesen Kindern eine besondere Rolle geben, z. B. als Unterstützung der Erzieherin. Das Kind kann dann evtl. die Handpuppe übernehmen. Oder das nächste vorschlagende oder spielende Kind bestimmen. Möchten die Kinder dies auch nicht tun, dann kann es zumindest etwas festhalten oder für alle Kinder etwas besorgen. Es bekommt auf keinen Fall ein schlechtes Gefühl gemacht, weil es etwas nicht mitspielen will.

Vielmehr brauchen diese Kinder evtl. zusätzlich einmal eine oder mehrere „Sternstunden“, in denen sich die Erzieherin ihnen ganz alleine widmet (ohne dass sie aus der Fördergruppe ausgeklammert werden!)

Vielen Dank an alle ErzieherInnen, die im Rahmen meiner Fortbildungen bereit waren, diese Arbeitsblätter zu bearbeiten und die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen!

Elke Schlösser